Rollenspiel Vorstellungsgespräch (1)

Rollenspiel: Das „perfekte" Vorstellungsgespräch

Bewerber/-in

Du hast den Personalchef mit deiner schriftlichen Bewerbung überzeugt und wurdest zum Vorstellungsgespräch eingeladen.

Um auch im Vorstellungsgespräch einen positiven Eindruck zu hinterlassen, musst du dich auf die nachfolgenden drei Fragen vorbereiten, die in den meisten Gesprächen gestellt werden:

1. „Warum wollen Sie gerade diesen Beruf erlernen?"
2. „Nennen Sie mir Ihre Stärken und Schwächen!"
3. „Was machen Sie in Ihrer Freizeit?"

Im Vorstellungsgespräch begrüßt du zunächst den Personalchef und beantwortest die an dich gestellten Fragen. Nimm aktiv am Gespräch teil und frage höflich nach, wenn du etwas nicht verstanden hast. Bevor du das Personalbüro verlässt, verabschiedest du dich vom Personalchef.

Rollenspiel: Das „perfekte" Vorstellungsgespräch

Personalchef/-in

Du bist der Personalchef eines Betriebs und bist für die Einstellung der Auszubildende zuständig. Im Vorstellungsgespräch möchtest du den Bewerber mit seinen persönlichen und sozialen Kompetenzen kennenlernen.

Zunächst begrüßt du den Bewerber, bittest Ihn Platz zu nehmen und bietest Ihm etwas zu trinken an („Darf ich Ihnen etwas zu trinken anbieten?").
Beginne das Gespräch mit einem Small-talk, z.B. über seine Anreise zum Vorstellungsgespräch
(„Hatten Sie eine angenehme Anreise?", „Haben Sie den Weg zu uns gleich gefunden?").
Um mehr über den Bewerber zu erfahren, stellst du ihm folgende Fragen:

1. „Warum wollen Sie gerade diesen Beruf erlernen?"
2. „Nennen Sie mir Ihre Stärken und Schwächen!"
3. „Was machen Sie in Ihrer Freizeit?"

Anschließend verabschiedest du den Bewerber und informierst Ihn darüber, dass er von dir hören wird, sobald du eine Entscheidung getroffen hast.

Rollenspiel Vorstellungsgespräch (2)

(Material differenziert)

Materialien: Hemd/Sakko, Bewerbungsmappe, Rollenkarten, Arbeitsaufträge, Beobachtungsbogen

Beispiel für ein Gespräch zwischen Personalleiter / Personalleiterin (A) und Schüler / Schülerin (B):

Rollenkarten ausformuliert:

Person A:

Guten Tag, schön, dass Sie heute hier sind. Wie heißen Sie?

Person B:

Guten Tag, mein Name ist Anna Müller. Danke, dass ich zum Gespräch kommen darf.

Person A:

Sehr schön, Frau Müller. Erzählen Sie mir doch bitte ein bisschen etwas über sich. Welche Schule besuchen Sie und in welcher Klasse sind Sie?

Person B:

Ich besuche die Mittelschule in München, momentan bin ich in der 8. Klasse.

Person A:

Das klingt gut. Und warum haben Sie sich bei uns für eine Ausbildung beworben?

Person B:

Ich interessiere mich sehr für kreative und handwerkliche Arbeiten, ich möchte aber auch gerne am Computer arbeiten. Mit einer Ausbildung zur Mediengestalterin kann ich alles verbinden. Ich finde, bei Ihnen kann ich viel lernen und erste Erfahrungen sammeln.

Person A:

Sehr gut, das ist ein spannender Beruf. Haben Sie schon Praktika oder andere Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt?

Person B:

Ja, letztes Jahr hatte ich ein zweiwöchiges Praktikum in einer Werbeagentur. Dort habe ich mitbekommen, wie man Layouts erstellt und Designs entwirft. Das hat mir viel Spaß gemacht.

Person A:

Das ist eine tolle Erfahrung für Ihr Alter. Wie würden Ihre Freunde oder Ihre Lehrer Sie beschreiben?

Person B:

Meine Lehrer sagen, dass ich zuverlässig und fleißig bin und auch gut mit Sprache umgehen kann.

Person A:

Das sind sehr gute Eigenschaften für eine Ausbildung bei uns. Wie stellen Sie sich Ihre Ausbildung bei uns vor?

Person B:

Ich möchte viel lernen, mich weiterentwickeln und natürlich später einmal in dem Beruf erfolgreich sein. Ich bin bereit, hart zu arbeiten und mich anzustrengen.

Person A:

Das klingt sehr motiviert. Haben Sie noch Fragen an mich oder zu unserem Unternehmen?

Person B:

Ja, könnten Sie mir sagen, wie eine typische Arbeitswoche während der Ausbildung aussieht?

Person A:

Natürlich. Die Ausbildung dauert drei Jahre. In der Berufsschule haben Sie an zwei Tagen Unterricht, die restliche Zeit sind Sie bei uns im Betrieb, wo Sie praktische Erfahrungen sammeln. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Auszubildenden in verschiedenen Bereichen arbeiten, damit sie ein breites Wissen bekommen.

Person B:

Das klingt sehr gut. Vielen Dank für die Informationen.

Person A:

Gern geschehen. Wir melden uns in den nächsten Tagen bei Ihnen. Haben Sie noch einen schönen Tag, Frau Müller.

Person B:

Vielen Dank, ebenfalls!

Rollenkarten teilausformuliert:

Person A:

Guten Tag! Schön, dass du da bist. Nimm doch bitte Platz. Mein Name ist Herr Müller, ich bin der Personalleiter hier bei [Name der Ausbildungsfirma].

Person B:

Guten Tag, Herr Müller. Vielen Dank. Mein Name ist [Name von Person B].

Person A:

Freut mich, dich kennenzulernen, [Name von Person B]. Wir haben deine Bewerbung für die Ausbildung zum [Ausbildungsberuf] erhalten. Erzähl doch mal ein bisschen was über dich. Was machst du so in deiner Freizeit und was sind deine Stärken?

Person B:

Also, in meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball im Verein und treffe mich oft mit meinen Freunden. In der Schule mag ich besonders die Fächer [Lieblingsfach 1] und [Lieblingsfach 2], weil [kurze Begründung, z.B. "ich da gut im Rechnen bin" oder "ich mich für Technik interessiere"]. Ich würde sagen, dass ich zuverlässig bin und gut im Team arbeiten kann. Beim Fußball muss man sich ja auch aufeinander verlassen können.

Person A:

Das klingt gut. Warum hast du dich denn gerade für eine Ausbildung bei uns und für diesen Beruf entschieden?

Person B:

Ich habe mich auf eurer Webseite informiert und fand die Beschreibung des [Ausbildungsberuf] sehr interessant. Außerdem habe ich gehört, dass [Name der Ausbildungsfirma] eine gute Ausbildung anbietet und man hier viel lernen kann. Ich stelle mir vor, dass [kurze Beschreibung der Vorstellung vom Beruf, z.B. "es abwechslungsreich ist" oder "man da handwerklich arbeiten kann"].

Person A:

Hast du schon mal in den Beruf reingeschnuppert oder Erfahrungen gesammelt? Vielleicht durch ein Praktikum oder ähnliches?

Person B:

Ja, ich habe letztes Jahr ein kurzes Praktikum bei [andere Firma oder Beschreibung der Tätigkeit, z.B. "einem kleinen Handwerksbetrieb"] gemacht. Da durfte ich schon ein bisschen mithelfen und das hat mir gut gefallen.

Person A:

Sehr schön. Was sind denn deine Erwartungen an die Ausbildung bei uns? Was ist dir wichtig?

Person B:

Mir ist wichtig, dass ich gut betreut werde und dass ich viel praktisch lernen kann. Ich möchte gerne Verantwortung übernehmen und mich weiterentwickeln.

Person A:

Das können wir dir auf jeden Fall bieten. Wir legen großen Wert auf eine gute Ausbildung und die persönliche Entwicklung unserer Auszubildenden. Hast du denn noch Fragen an uns?

Person B:

Ja, ich hätte eine Frage. Wie sieht denn so ein typischer Arbeitstag für einen Auszubildenden zum [Ausbildungsberuf] aus?

Person A:

Mmm…wie erkläre ich dir das... [Herr Müller erklärt den typischen Tagesablauf]. Hast du sonst noch etwas auf dem Herzen?

Person B:

Nein, im Moment nicht. Vielen Dank für die Informationen.

Person A:

Dann danke ich dir für das nette Gespräch, [Name von Person B]. Wir werden deine Bewerbung nun sorgfältig prüfen und uns in den nächsten Tagen bei dir melden.

Auf Wiedersehen.

Person B:

Vielen Dank, Herr Müller.

Auf Wiedersehen.

Rollenspiel Vorstellungsgespräch (3)

Materialien: Hemd/Sakko, Bewerbungsmappe, Rollenkarten, Arbeitsaufträge, Beobachtungsbogen

Rollenkarte

Personalchef Herr Müller

Du spielst Herrn Müller und spielst den Personalchef im Rollenspiel.

Deine Aufgabe:

Leite mit Frau Schmitt (Personalchefin) das Vorstellungsgespräch mit Max. Bearbeite im Vorfeld dein Aufgabenblatt.

Rollenkarte

Personalchefin Frau Schmitt

Du spielst Frau Schmitt und bist die Personalchefin im Rollenspiel.

Deine Aufgabe:

Leite mit Herrn Schmitt (Personalchef) das Vorstellungsgespräch mit Max. Bearbeite im Vorfeld dein Aufgabenblatt.

Rollenkarte

Bewerber Max Merkel

Du spielst Max und spielst den Bewerber im Rollenspiel.

Deine Aufgabe:

- Beantworte die Fragen im Vorstellungsgespräch
- Verhalte dich vorbildlich
- Bearbeite im Vorfeld dein Aufgabenblatt

Arbeitsauftrag Frau Schmitt

Lies dir den Ablauf sorgfältig durch und mache dir Notizen.

Begrüße Max Merkel mit Handschlag und Blickkontakt.

_____

Frage Max Merkel, ob er ein Glas Wasser haben möchte.

_____

Herr Müller stellt nun Fragen. Höre zu und mache dir Notizen dazu.

Stelle Fragen zu folgenden Themen und frage genau nach, falls die Antworten zu kurz sind.

- Was ist dein Lieblingsfach in der Schule? (Max muss begründen, warum es sein Lieblingsfach ist)

_____

- Welches Fach magst du nicht so gerne? (Begründung)

_____

- Welche Hobbies machst du in deiner Freizeit?
(Interessiert Nachfragen, z. B. „Machst du das in einem Verein?“ …)

_____

- Was sind deine Stärken und deine Schwächen? (begründen lassen)

_____

Herr Müller führt das Gespräch nun fort. Höre zu und mache dir Notizen.

Beantworte mit Herrn Müller die Fragen von Max Merkel.

Ihr bedankt euch bei Max Merkel und verabschiedet euch mit Handschlag.

Arbeitsauftrag: Herr Müller

Lies dir den Ablauf sorgfältig durch und mache dir Notizen.

Begrüße Max Merkel mit Handschlag und Blickkontakt.

_____

Bitte Max Mustermann höflich, sich zu setzten.

_____

Frau Schmitt fragt jetzt kurz, ob Max Merkel ein Glas Wasser haben möchte. Warte ab.

Stelle Max Merkel folgende Fragen und mache dir Notizen auf dein Blatt:

- Wie geht es Ihnen heute?

_____

- Haben Sie gut zu uns gefunden?

_____

- Wissen Sie schon etwas über unseren Betrieb?

_____

- Sie haben sich bei uns um einen Ausbildungsplatz als Bäcker beworben, was

interessiert Sie an diesen Beruf?

_____

Bedanke dich kurz und übergebe das Wort an Frau Schmitt.

Frau Schmitt stellt noch einige Fragen. Höre aktiv zu und schaue Max Merkel dabei in die Augen.

Jetzt bist du wieder dran: Frage Max Merkel:

- „Jetzt haben wir Ihnen einige Fragen gestellt. Möchten Sie denn noch etwas fragen?“

Beantworte die Fragen von Max Merkel gemeinsam mit Frau Schmitt.

Bedankt und verabschiedet euch bei Max Merkel mit Handschlag.

Sagt ihm, dass er in der kommenden Woche Bescheid bekommt, ob er den Ausbildungsplatz bekommt.

Arbeitsauftrag: Max Merkel

Lies dir den Ablauf sorgfältig durch und mache dir Notizen.

Frau Schmitt und Herr Müller begrüßen dich. Sage kurz deinen Namen und achte auf:

- einen festen Handschlag
- Blickkontakt mit Herrn Müller und Frau Schmitt
- freundliches Lächeln
- eine aufrechte Körperhaltung

Setz dich, nachdem du aufgefordert wurdest, aufrecht auf einen Stuhl.

Herr Müller wird dir Fragen stellen. Versuche höflich und ruhig zu antworten. Hier sind die Fragen:

- Wie geht es Ihnen heute?

_____

_____

- Haben Sie gut zu uns gefunden?

_____

_____

- Wissen Sie schon etwas über unseren Betrieb?
(z. B. im Internet recherchiert, 20 Mitarbeiter, 5 Filialen…)

_____

_____

- Sie haben sich bei uns um einen Ausbildungsplatz als Bäcker beworben, was interessiert Sie an diesem Beruf? (z. B. Freude beim Umgang mit Lebensmittel, Kreativität im Beruf, gute Erfahrungen in einem Praktikum…)

_____

_____

Jetzt stellt Frau Schmitt noch einige Fragen. Antworte wieder höflich und ruhig.
Denke an deine aufrechte Haltung, freundliches Lächeln, Blickkontakt und nimm dir beim Beantworten der Fragen deine Bewerbungsmappe zur Hilfe.

- Was ist dein Lieblingsfach in der Schule? (Begründe deine Antwort.)

_____

- Welches Fach magst du nicht so gerne? ((Begründe deine Antwort.)

_____

- Welche Hobbies machst du in deiner Freizeit? (Berichte mit Interesse.)

_____

- Was sind deine Stärken und deine Schwächen? (Nenne zwei Stärken und eine Schwäche. Sage, dass du gerade versuchst deine Schwäche zu verbessern oder sie schon im Griff hast, z. B. „Früher war ich ab und zu unpünktlich, aber seitdem ich mir immer den Timer am Handy stelle, komme ich überhaupt nicht mehr zu spät.“)

_____

_____

Jetzt darfst du Fragen stellen. Überlege dir zwei bis drei eigene Fragen.
(z. B. zu Arbeitszeiten, Berufsschule, verantwortlicher Ausbilder im Betrieb, Ausbildungsvergütung…)

_____

_____

_____

Das Gespräch wird von Herrn Müller und Frau Schmitt beendet. Bedanke und verabschiede dich. Denke wieder an einen festen Handschlag, ein freundliches Lächeln, Blickkontakt und eine aufrechte Haltung.

Beobachtungsauftrag: Wie verhält sich Max im Vorstellungsgespräch?

1) Lies dir zuerst deine Beobachtungsaufgaben durch, notiere dann deine Beobachtungen.

Was macht Max bei der Begrüßung und Verabschiedung?

_____

_____

Wie ist der Gesichtsausdruck von Max?

_____

_____

Wie ist die Körperhaltung von Max?

_____

_____

Wohin schaut Max?

_____

_____

Wie ist die Sprache von Max? (Sprechgeschwindigkeit, Aussprache)

_____

_____

Wie beantwortet Max die Fragen von Herrn Müller?

_____

_____

Wie beantwortet Max die Fragen von Frau Schmitt?

_____

_____

Welchen Trick wendet Max an, als er nach seiner Schwäche gefragt wird?

_____

_____

Hat sich Max deiner Meinung nach gut auf das Gespräch vorbereitet? Begründe.

_____

_____

2) Überlege dir mindestens zwei weitere Fragen oder Beobachtungen, die du während des Rollenspiels beantworten willst:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____